

# Nachwuchs-Forscher stellen eigenes Brausepulver her

Insgesamt 275 Kita-Kinder experimentieren auf Farmgelände in Blexersande

Von Timo Kühnemuth

**BLEXERSANDE.** Was entsteht, wenn man etwas Puderzucker nimmt, dies mit etwas Zitronensäure und Natron vermischt und dann noch Wackelpudding-Pulver hinzugeibt? Richtig, Brausepulver. Zu dieser und vielen weiteren Erkenntnissen konnten die 275 Kita-Kinder gelangen, die jetzt an den Forschertagen auf der Kinder- und Jugendfarm teilgenommen haben.

Am Dienstag und Mittwoch wurde im Seepark an elf beziehungsweise an zehn Ständen fleißig experimentiert. Veranstalter war auch in diesem Jahr das Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“. „Unser Ziel ist es, bei den Kleinen das Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zu wecken. Das Ganze fällt in den Bereich

» Unser Ziel ist es, bei den Kleinen das Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zu wecken. «



Hendrik Schröder, Stadtbücherei

der Frühförderung“, erklärte Hendrik Schröder von der Nordenhamer Stadtbücherei. Er hatte die Forschertage organisiert.

Vorgestern und gestern schauten die Fünf- und Sechsjährigen aus insgesamt 14 Kindergärten auf dem Farmgelände vorbei. Die Mädchen und Jungen kamen aus Nordenham, Butjadingen und Stadland. Um die Bewirtung der Nachwuchsforscher kümmerte sich das Team der Kinder- und Jugendfarm, das zudem zwei Forscherstände aufgebaut hatte. Auch das Gymnasium Nordenham, die Grundschule Süd und der Kindergarten Mitte boten Experimente an. Ebenso der Kinderschutzbund mit dem Einswarder Kinderhaus Blauer Elefant und die Evangelische Jugend. Für den Sanitätsdienst zeichneten die Johanniter verantwortlich.

Ein spezielles Motto gab es bei der zweitägigen Veranstaltung nicht. „Bei uns geht es schlicht und einfach ums Forschen, Forschen, Forschen“, machte Bücherei-Mitarbeiter Hendrik Schröder deutlich. Die Kinder- und Jugendfarm sei der ideale Ort, um solche Experimente anzubieten. „Wir haben hier genügend Platz und jede Menge Natur. Das passt“, sagte er.

Im Vergleich zu den Vorjahren gab es diesmal etwas weniger Forscherstände, so Hendrik Schröder. Die Schule am Siel und der Hegering Nordenham hatten absagen müssen. Erschwerend kam hinzu, dass einige Gruppen am Dienstag mit Verspätung auf dem Farmgelände ankamen. Durch den Unfall, der sich morgens ereignet hatte (wir berichteten), war auf der B212 lange Zeit kein Durchkommen.



Auf dem Farmgelände gab es am Dienstag elf und am gestrigen Mittwoch zehn Forscherstände.

Foto: Kühnemuth